



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

Universität Zürich  
Institut für Erziehungswissenschaft

**Vorgehen und Richtlinien  
zum Verfassen schriftlicher Arbeiten**

Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik  
unter besonderer Berücksichtigung des digitalen Lernens

Prof. Dr. Doreen Flick-Holtsch

Zürich, Mai 2023

(Version A)



## Inhalt

Inhalt .....	2
1 Allgemeine Hinweise .....	3
2 Vorgehen bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten an der Professur.....	5
3 Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten.....	9
3.1 Fragestellung .....	9
3.2 Argumentationsaufbau (Kohärenz) und Argumentationslinie (roter Faden).....	9
3.3 Umgang mit Schlüsselbegriffen.....	10
3.4 Methodische Vorgehensweise und theoretischer Rahmen .....	10
3.5 Kritischer Umgang mit Literatur.....	10
3.6 Gliederung der Arbeit.....	10
3.7 Typographische Gestaltung .....	12
3.8 Abbildungen und Tabellen .....	13
3.9 Sprache und Orthografie .....	13
3.10 Zitieren .....	13
4 Möglichkeiten der Feedbackeinholung während des Schreibprozesses .....	13
5 Beurteilungskriterien.....	14
6 Weiterführende Hinweise.....	14



## 1 Allgemeine Hinweise

Im Zentrum jeder schriftlichen Arbeit steht die selbstständige wissenschaftliche Auseinandersetzung und Vertiefung eines gewählten Themenfeldes. Die Erstellung einer schriftlichen Arbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit nachzuweisen, inwiefern sie in der Lage sind, ein Themenfeld selbstständig einzugrenzen, Fragestellung(en) und These(n) zu entwickeln sowie (empirische) Evidenz, Argumentationen und Gedankengänge systematisch und nachvollziehbar darzulegen.

Das vorliegende Merkblatt informiert über Richtlinien und Hinweise zur Erstellung schriftlicher Arbeiten (vgl. Tabelle 1) am Lehrstuhl für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik.

*Tabelle 1: Varianten schriftlicher Arbeiten*

Form	Umfang <sup>1</sup>	Link
Thematische schriftliche Arbeit (W-Modul im Bachelor / Master)	15 Seiten bzw. 45 000 Zeichen	
Schriftliche Arbeit im Rahmen eines Master WP-Moduls	Nach Vorgaben im Modul	
Bachelorarbeit	35–45 Seiten bzw. 105 000–135 000 Zeichen	
Masterarbeit	50–90 Seiten bzw. 150 000–270 000 Zeichen	

*Anmerkungen*<sup>1</sup> Ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Anhang; Weitere Informationen zur Bewertung und zur Anzahl der zu erlangenden ECTS können über die modulspezifischen Einträge im Modulkatalog bzw. direkt im VVZ eingesehen werden.

Themenfelder, zu denen an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik Abschlussarbeiten verfasst werden können, sind auf der Homepage ([Link](#)) der Professur zu finden. Die Themen stellen Expertisegebiete der Professur dar. Da sie relativ weit gefasst sind, bedarf es unter Rücksprache mit der Betreuungsperson jedenfalls einer Konkretisierung und der Findung einer wissenschaftlichen Forschungsfrage von Ihrer Seite.

<sup>1</sup> Ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Anhang



Beachten Sie, dass schriftliche Leistungsnachweise nicht überarbeitet werden können. Zusätzlich zu den hier vorliegenden lehrstuhlspezifischen Bestimmungen, gelten für alle Abschlussarbeiten die verbindlichen Vorgaben des Instituts für Erziehungswissenschaft und der Philosophischen Fakultät. Die allgemeingültigen Bestimmungen können den Merkblättern Ihres Studiengangs entnommen werden.

Bachelor [Merkblatt Bachelorarbeit](#)

[Merkblatt Plagiat](#)

Master [Merkblatt Masterarbeit](#)

[Merkblatt Plagiat](#)

Beachten Sie ergänzend dazu auch die jeweiligen Informationen der UZH, der PhF bzw. des IfE zum Abschluss Ihres Studiums.



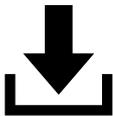
## 2 Vorgehen bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten an der Professur

Wenn Sie eine schriftliche Arbeit an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik verfassen möchten, gehen Sie wie folgt vor:



### Kontaktaufnahme

- Erfolgt im Semester bevor die Arbeit verfasst werden soll (spätestens im Dezember für das FS, spätestens im August für das HS)
- Terminvereinbarung für Erstgespräch



### Konzept *light* einreichen

- Per E-Mail als pdf
- Dokumentname «BA\_HS23\_Name\_Konzept\_light.pdf»



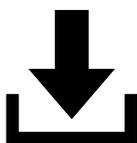
### Erstgespräch

- Thematische Ausrichtung
- Fragestellung/en
- Zeitplan
- Offene Fragen klären



### Konzept erarbeiten

- Thematische Ausrichtung festlegen
- Fragestellung/en formulieren
- Zeitplan erstellen
- Offene Fragen klären



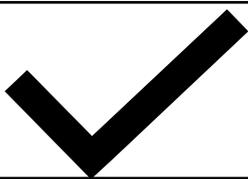
### Konzept einreichen

- Per E-Mail
- Dokumentname «BA\_HS23\_Name\_Konzept.pdf»



Zweites Gespräch

- Kurze Erläuterung zu den bisherigen Arbeiten
- Feedback zum eingereichten Konzept



Rückmeldung der Betreuungsperson

- Annahme des Konzepts
- Betreuungszusage



Modulbuchung

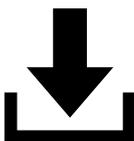
- Vor der Modulbuchung muss das Konzept von der Betreuungsperson bewilligt werden und eine Betreuungszusage vorliegen



Schreibprozess



Evt. Zwischenbesprechung



Arbeit einreichen

- Per E-Mail als pdf
- Dokumentname «BA\_HS23\_Name.pdf»



- Kontaktaufnahme** Nehmen Sie mit der gewünschten Betreuungsperson im Semester, bevor die Arbeit verfasst bzw. gebucht werden soll, Kontakt auf. Für eine Erstellung der Arbeit im FS ist eine Kontaktaufnahme bis Ende Dezember und für eine Erstellung im HS bis Ende August des jeweiligen Vorseminesters vorgesehen. Legen Sie bei der Kontaktaufnahme bereits ein *Konzept light* vor. Dieses umfasst einen vorläufigen Titel, Hinweise auf die thematische Verortung, Forschungsfrage(n), Erläuterungen zur methodischen Vorgehensweise und theoretischen Rahmung als auch eine erste Vorauswahl an Literaturverweisen.
- Erstgespräch** Im Fokus des Erstgesprächs steht ihr im Vorab eingereichtes *Konzept light*. Durch die Betreuungsperson erhalten Sie Rückmeldungen dazu, die Sie sodann in der Weiterentwicklung des *Konzeptes light* zu einem Konzept entsprechend berücksichtigen. Darüber sprechen Sie sich mit Ihrer Betreuungsperson zu Ihrer vorgesehenen Arbeits- und Zeitplanung ab. Das Erstgespräch gestaltet sich je nach Ihren individuellen Anliegen und Fragestellungen.
- Konzepterarbeitung** Nach dem Erstgespräch wird das *Konzept light* zu einem formalen Konzept überarbeitet. Ihr einzureichendes Konzept beinhaltet folgende Punkte:
- Titelblatt (siehe auch Abschnitt 3.6)
  - Disposition: provisorische Kapitelübersicht
  - Thema
  - Forschungsstand und Erkenntnisinteresse
  - Fragestellung
  - Methodisches Vorgehen
  - Theoretischer Rahmen
  - Bibliografie
  - Zeitplan
- Konzeptbesprechung** Im Rahmen eines Zweitgesprächs mit der Betreuungsperson holen Sie sich ein Feedback zu Ihrem eingereichten Konzept ein. Ggf. knüpft daran eine Einarbeitung der Rückmeldungen und somit eine erneute



Überarbeitung an. Erst nach Annahme des Konzepts durch die Betreuungsperson kann das Modul gebucht werden.

#### Schreibprozess

Sie verfassen Ihre Arbeit entlang dem besprochenen Konzept.

#### Zwischenbesprechung

Während des Schreibprozesses können Sie mit Ihrer Betreuungsperson zwei bis drei Zwischenbesprechungen vereinbaren. Diese sollten dann erfolgen, wenn Sie bereits Textentwürfe und/oder (empirische) Ergebnisse ausgearbeitet und somit eine Grundlage für die Besprechung haben. Bereiten Sie vor, zu welchen Anliegen oder Fragestellungen Sie die Zwischenbesprechung durchführen wollen, z. B. Änderung der Forschungsfrage oder der methodischen Vorgehensweise. Weitere Informationen zur Einholung von Rückmeldungen finden Sie im Abschnitt 5.

#### Abgabe

Die Abgabe erfolgt in digitaler Form als pdf (BA\_HS23\_Name.pdf) via E-Mail an die Betreuungsperson. Bei schriftlichen Arbeiten im Rahmen von MA-Wahlpflichtmodulen ist grundsätzlich eine Abgabe via OLAT-Campuskurs vorgesehen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie direkt durch die zuständige dozierende Person. Bei [Bachelor-](#) und [Masterarbeiten](#) sind darüber hinaus die offiziellen Abgabetermine zu beachten. Semesterarbeiten sind zu dem durch die Dozierenden im jeweiligen Modul kommunizierten Termin einzureichen.



## 3 Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten

### 3.1 Fragestellung

Die Forschungsfrage ist...

- in der für die Erstellung der schriftlichen Arbeit vorgesehenen Zeit bearbeit- und beantwortbar.
- Wissenschaftlich, verständlich formuliert (vermeiden Sie verschachtelte Sätze) und klar begrenzt.
- für das zu behandelnde Thema von Relevanz und weist ggf. einen Aktualitätsbezug auf.
- in einen theoretischen Rahmen eingebettet.
- komaptibel mit der gewählten methodischen Vorgehensweise.

### 3.2 Argumentationsaufbau (Kohärenz) und Argumentationslinie (roter Faden)

#### **Forschungsfrage als roter Faden**

Die Forschungsfrage bildet den roten Faden der Arbeit– so gelingt es, das Thema der Arbeit durchgehend im Auge zu behalten und nicht auf Nebengebiete abzuschweifen.

#### **Entwicklung von Argumentationen**

Argumentationen werden aus unterschiedlichen Positionen wissenschaftlicher Diskurse, empirischer Befunde oder auch theoretischer Vorstellungen und Konzepten und mit entsprechenden Literaturverweisen klar und nachvollziehbar belegt.

#### **Darstellung von Argumentationen**

Überzeugende und schlüssige Argumentationen werden systematisch dargestellt, nachvollziehbar und kritisch diskutiert und zueinander in Beziehung gestellt

#### **Verbindung von Argumentationen**

Begonnene Argumentations- bzw. Gedankengänge werden zu Ende geführt. Lesefreundliche Überleitungen führen von einem zum nächsten Argumentations- bzw. Gedankengang.



### 3.3 Umgang mit Schlüsselbegriffen

- Die zentralen Begriffe für das Verstehen des Inhalts der Arbeit werden klar und nachvollziehbar dargelegt.

### 3.4 Methodische Vorgehensweise und theoretischer Rahmen

- Die methodische Vorgehensweise als auch der theoretisch-konzeptuelle Rahmen der Arbeit werden transparent und nachvollziehbar dargelegt und ihre Auswahl wird begründet.
- Sowohl die theoretische Kontextualisierung als auch die methodische Vorgehensweise stehen in direkter Verbindung zur Forschungsfrage.

### 3.5 Kritischer Umgang mit Literatur

- Die Literaturlauswahl und der Literaturumfang wird auf die thematische Ausrichtung der Arbeit abgestimmt.
- Es wird Literatur, in der für die Thematik relevante gegenwartsbezogene Diskurse aufgegriffen werden, berücksichtigt.
- Die Inhalte der berücksichtigten Lektüre werden kritisch reflektiert.

### 3.6 Gliederung der Arbeit

Abschnitt	Inhaltsangaben
<b>Titelblatt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Name der Universität, Bezeichnung des Instituts, Bezeichnung der Professur</li><li>– Titel der Arbeit (es liegt ein passender und nachvollziehbarer Titel vor)</li><li>– ev. Untertitel bzw. Fragestellung der Arbeit (je nach Art der Arbeit)</li><li>– Vor- und Nachname, Matrikelnummer, Adresse, E-Mail</li><li>– Name der betreuenden Person(en)</li><li>– Ort und Datum der Einreichung</li></ul>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Form (z. B. Classic, Modern) kann aus den Vorlagen gewählt oder selbst erstellt werden</li></ul>



Abschnitt	Inhaltsangaben
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Seitenzahlen eingefügt</li><li>– Verlinkung mit dem Kapitel vorhanden (automatisch erstellte Inhaltsverzeichnisse generieren diese Funktion)</li><li>– Unterkapitel sollten möglichst sparsam eingesetzt werden</li><li>– Gliederung bis maximal in die 3. Ebene</li><li>– Eine Gliederungsebene besteht aus mind. zwei Unterüberschriften (z.B. 1.1 und 1.2 bzw. 2.1 und 2.2)</li></ul>
<b>Abbildungen und Tabellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sollten Sie in Ihre Arbeit Abbildungen und/oder Tabellen integriert haben, ist in jedem Fall ein Abbildungs- und/oder Tabellenverzeichnis zu erstellen (siehe Inhaltsverzeichnis).</li><li>– Die Kategorienbeschriftung muss eindeutig sein und durch einen erklärenden Text ergänzt werden z. B. <i>Tabelle 1: Entwicklung der Studierendenzahlen zwischen 1980 und 2000</i></li></ul>
<b>Abstract</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Stellt eine kurz gefasste, aussagekräftige und eigenständige Beschreibung Ihrer Abschlussarbeit dar</li><li>– In der Kurzbeschreibung können folgende Elemente aufgegriffen werden: Ausgangspunkt, Fragestellung(en), These(n), Methode, Schlussfolgerungen und Bedeutung der Arbeit für die Forschung zum bearbeiteten Thema</li><li>– Umfang: etwa 200 bis 250 Wörter</li></ul>
<b>Einleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Thematische Verortung</li><li>– Fragestellung</li><li>– Relevanz der Fragestellung aufzeigen</li><li>– Überblick über das Erkenntnisinteresse, Ziel, Vorgehen und den Aufbau der Arbeit</li></ul>
<b>Hauptteil</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Forschungsstand und Ableitung der Forschungsfragen</li><li>– Darlegung des theoretisch-konzeptuellen Rahmens</li><li>– Vorstellung der methodischen Vorgehensweise</li></ul>



Abschnitt	Inhaltsangaben
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Argumentationsaufbau unter Einbezug der Forschungsfrage(n)</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
Schlussteil	<ul style="list-style-type: none"><li>– (kritische) Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit, dabei wird erneut auf die Forschungsfrage(n) eingegangen</li><li>– Schlussfolgerungen und Ausführung noch offener bzw. weiterführender Fragestellungen</li></ul>
Literaturverzeichnis	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Angaben im Literaturverzeichnis sind einheitlich gemäss APA 7. Auflage zu zitieren.</li></ul>
Anhang	<ul style="list-style-type: none"><li>– umfasst z. B. Fragebogen, Interviewleitfaden, Kodierleitfaden, Transkripte, usw.</li><li>– Die <a href="#">Selbständigkeitserklärung des IfE</a> muss zwingend jeder Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik beigelegt werden</li></ul>

### 3.7 Typographische Gestaltung

Schriftart	Palatino
Schriftgrösse	11
Zeilenabstand	1.5
Ausrichtung	Blocksatz
Silbentrennung	automatisch
Nummerierung	Die Titel werden ab der Einleitung nummeriert (1./1.1/1.1.1)
Seitenzahlen	Seitenzahlen werden ab dem Inhaltsverzeichnis im Format «Seite X von Y» eingefügt (z. B. Seite 4 von 50)



### 3.8 Abbildungen und Tabellen

Die Quellen der in die schriftliche Abschlussarbeit integrierten Abbildungen und Tabellen sind entsprechend auszuweisen. Graphische Darstellungen und Tabellen sollten im Fliesstext der Arbeit nicht "lose" eingebunden, sondern jedenfalls entsprechend kommentiert und in den Text integriert werden. Für die lesende Person sollten sich dadurch folgende Fragen beantworten – *Weshalb wurde die Graphik/Tabelle ausgerechnet an dieser Stelle herangezogen? Was will mir die schreibende Person damit näherbringen/erklären? Hilft mir die Abbildung/Tabelle in meinem Verstehen des jeweiligen Abschnittes?*

Beachten Sie, dass alle in Verwendung gezogenen Abbildungen und Tabellen jedenfalls in einem Abbildungs- und Tabellenverzeichnis zu listen sind.

### 3.9 Sprache und Orthografie

Schriftliche Arbeiten werden in wissenschaftlicher Sprache verfasst. Dies bedeutet, dass umgangssprachliche Formulierungen keinesfalls zu verwenden sind. Die Einhaltung eines wissenschaftlichen Schreibstils bedeutet, dass eigene und fremde Textbeiträge klar voneinander abgegrenzt werden. Subjektive oder wertende Formulierungen werden in jedem Fall vermieden, stattdessen eine präzise und distanzierte Ausdrucksweise verfolgt. Die Sprache ist [gendergerecht](#). Die Formulierungen in der Abschlussarbeit sind klar und verständlich. Die Arbeit ist hinsichtlich Orthografie und Grammatik korrekt zu verfassen.

### 3.10 Zitieren

Zitieren Sie gemäss den **APA Richtlinien der 7. Auflage einheitlich**. Bei den Zitaten sind zudem immer die **Seitenzahlangaben** hinzuzufügen.

## 4 Möglichkeiten der Feedbackeinholung während des Schreibprozesses

Während des Verfassens Ihrer schriftlichen Abschlussarbeit haben Sie die Möglichkeit, sich im Rahmen von Zwischenbesprechungen Rückmeldungen zu dem Stand der Ausarbeitung durch Ihre Betreuungsperson einzuholen (siehe Abschnitt 2). Die Durchführung einer Zwischenbesprechung scheint insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie bspw. Forschungsfragen und Thesen oder



ein bzw. mehrere Kapitel der Arbeit definitiv formuliert haben oder erste Ergebnisse vorliegen. Studierende, die an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik eine Masterarbeit verfassen, werden dazu eingeladen, den Stand der Ausarbeitung im Forschungskolloquium (Gruppe F, 226-502a) zu präsentieren, um ihre Erkenntnisse im Plenum mit Mitstudierenden, Dozierenden und der Betreuungsperson zu diskutieren und sich Rückmeldungen einzuholen.

## 5 Beurteilungskriterien

Die Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik orientieren sich an den in dem vorliegenden Merkblatt unter Abschnitt 3 geschilderten formalen und inhaltlichen Anforderungen.

Von Relevanz für die Beurteilung ist ausserdem die Einhaltung der [Ethikrichtlinien](#) der UZH als auch den Anforderungen des [Datenschutzes](#) bzw. [Datenschutzrechts](#) der UZH.

## 6 Weiterführende Hinweise

### Literatur zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Auswahl)

Bohl, Thorsten (2018). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr*. Beltz.

Franck, Norbert (2019). *Handbuch Wissenschaftliches Schreiben: Eine Anleitung von A bis Z*. Ferdinand Schöningh.

Fromm, M., & Paschelke, S. (2017). *Wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Eine Einführung und Anleitung für pädagogische Studiengänge*. Waxmann.

Karmasin, M., & Ribing, R. (2017). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen* (9., überarb. u. aktual. Aufl.). Facultas.

Voss, R. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich*. Konstanz: UVK.